

Lebensmittel Zeitung

www.lebensmittelzeitung.net

Frankfurt am Main • Wien • Zürich

HANDELSWOCHE • DEUTSCHE HANDELSZEITUNG

Rossmann rechnet mit Relex

Zweite Generation der Auto-Dispo kommt von einem in Deutschland neuen Player

Burgwedel. Rossmann wird eine neue Auto-Dispo-Software einführen. Der Drogerie-Filialist hat sich für das System von Relex entschieden. Damit gerät der Markt für Absatz-Prognose-Systeme hierzulande weiter in Bewegung und SAP erwächst ein neuer Konkurrent.

Rossmann Deutschland wird für Abverkaufprognosen und Automatische Disposition in Zukunft die Software des finnischen Anbieters Relex einsetzen. Die Investitionsentscheidung fiel nach einem Testlauf, bei dem im Parallelbetrieb zum Altsystem E3 von JDA Dispositions-Vorschläge berechnet wurden. Auf Basis dieses Tests erwartet Rossmann-Geschäftsführer Michael Rybak von der Big-Data-Anwendung „noch weniger Out-of-Stocks als bisher bei deutlich weniger Bestand in den Filialen“.

Nach Angaben des für IT und Logistik verantwortlichen Managers zeigt sich insbesondere bei den von Relex berechneten Bestellungen für Promotions eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Altsystem. Unter Nutzung von Big-Data-Methoden erstellt das Programm für jede Filiale automatisiert individuelle Regeln und Prognosen sowie tagesgenaue Bestellvorschläge in Echtzeit.

Rybak plant, die Software und ihre Analysen auch für eine Verbesserung der Filial-Logistik einzusetzen, insbe-



FOTO: ROSSMANN

sondere für die Bereitstellung regaloptimierter Transportverpackungen und Los-Größen. Eine für eine schnelle Nachbestückung der Regalplätze berechnete Anlieferung könne der Filiale unnötige Arbeit ersparen.

Relex wird sowohl die Disposition der 1950 Filialen in Deutschland als auch die Bestellungen des Zentrallagers und der sechs regionalen Distributionszentren von Rossmann steuern. Dabei wird das System die Daten von rund 50 Mio. SKUs bewältigen.

Nach Angaben von Rybak wird Rossmann Relex zunächst in einer Filiale in den Live-Betrieb nehmen und dort für seine Ansprüche opti-

mieren. Neben den Test-Ergebnissen lobt der Manager auch die intensive Betreuung durch das Softwarehaus.

Zusätzlich zu Verkaufsprognosen berechnet Relex auch die optimale Ausnutzung von Konditionensyste-

men, Mindestmengen und Bestellzyklen. Das System erlaubt dem Händler eine sehr feine Steuerung nach einzelnen SKUs, Filialtypen und Wochentagen. Eine Besonderheit ist die selbstentwickelte Datenbank Fast Storm, die In-Memory arbeitet und so große Datenmengen in sehr kurzer Zeit schafft. Die Auto-Dispo wird von über 60 Händlern in Skandinavien, aber auch in anderen Ländern eingesetzt.

Die Rossmann-Entscheidung dürfte Relex helfen, auch bei anderen deutschen Händlern wahrgenommen zu werden. Damit verändert sich der Markt für Auto-Dispo-Systeme hierzulande erneut. Erst in jüngster Zeit hatten sich der DIY-Filialist Bauhaus und Müller Drogerie für eine entsprechende Lösung von Blue Yonder entschieden. Der Big-Data-Spezialist aus Karlsruhe gehört zu einem knappen Drittel der Otto Group. Mit den beiden neuen Anbietern erwachsen dem bisherigen Platzhirschen SAP hierzulande ernsthafte Konkurrenten für seine F&R-Engine (SAF). rod/lz 37-15

Filiale im Fokus:

Mit neuer Software will Rossmann Bestände senken und gleichzeitig Out-of-Stocks reduzieren.

„Noch weniger Regallücken bei gesenktem Bestand“

M. Rybak, Geschäftsführer für IT und Logistik bei Rossmann, zum Ziel des Systemwechsels